

# SEHNDE

## Museum startet in die neue Saison

**Sehnde.** Seit Juli 2022 ist das vom Hannoverschen Fernmeldeclub betriebene Hannoversche Fernmeldemuseum für Besucher geöffnet – und geht in seine zweite Saison in Sehnde. Ab Sonntag, 2. April, von 11.30 bis 16.30 Uhr sowie an allen weiteren Sonn- und Feiertagen können Interessierte auf 1200 Quadratmetern die nach Vereinsangaben umfangreichste Sammlung fernmeldetechnischer Gerätschaften in Norddeutschland begutachten.

Außer dem Eintrittspreis für das Hannoversche Straßenbahnmuseum (HSM), auf dessen Gelände sich die Fernmeldeausstellung befindet, wird ein zusätzlicher Obolus von zwei Euro für Erwachsene sowie einem Euro für Kinder erhoben. Dieser kann schon an der Kasse des HSM oder beim Betreten der Ausstellungsräume bezahlt werden. Besucher erreichen das Museum mit einer der nach Plan verkehrenden historischen Bahnen.



Zu begutachten ab dem 2. April: Telefonapparate aus verschiedenen Epochen. FOTO: BODO KRÜGER

Die Geschichte, die das Fernmeldemuseum dokumentiert, reicht weit zurück. Aus den Anfängen wird die rein optische Kommunikation gezeigt, die es in Deutschland bis 1852 gab und die über Flügeltelegrafen abgewickelt wurde. Nachbauten der ersten gebrauchsfähigen Telefonapparate gibt es ebenso zu sehen wie den funktionstüchtigen Nachbau eines Gauß-Weber-Telegrafen. Mit diesem Gerät gelang 1833 in Göttingen die weltweit erste Übertragung drahtgebundener Kommunikation.

Außerhalb der Fernmeldegeschichte gliedert sich die Ausstellung in mehrere Fachbereiche, so wie sie einst auch bei der Deutschen Bundespost existierten. Hier wurde unterschieden zwischen Linientechnik, Vermittlungstechnik, Übertragungstechnik und Endgeräten. Größtes Exponat ist eine komplette Ortsvermittlung für 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Diese ist nicht nur ein repräsentatives Schaustück, sondern verbindet auch einen großen Teil der ausgestellten Telefone miteinander, sodass sie von den Besuchern praktisch erprobt werden können. bud



FOTO: JÖRG BADSTÜBNER

## Abendsonne lässt Kätzchen leuchten

**Der Frühling ist da!** Das künden auch die samtigen Blüten mancher Weidenarten an. Ein wunderbares Foto von Weidenkätzchen in der Abendsonne ist jetzt **Jörg Badstübner** aus Rethmar gelungen. Bei einem Spaziergang am Mittellandkanal in Höhe Rethmar hat er auf der Brücke in Richtung Golfplatz die Frühlingsstimmung mit seiner Kamera festgehalten. Die Blüten sind aber nicht nur ein schöner Anblick, sondern machen mit ihrem Nektar so früh im Jahr auch gleich noch die Bienen glücklich. eg

## EVS ist „Arbeitgeber der Zukunft“

Institut für Nachhaltigkeit verleiht Auszeichnung an Sehnder Firma

Von Thomas Böger

**Sehnde.** Die Firma Exportverpackung Sehnde (EVS) hat das Siegel „Arbeitgeber der Zukunft“ verliehen bekommen. Hinter dem Siegel steckt das Deutsche Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung (DIND). Mit der Ehrung sollen das Engagement des Unternehmens für Aus- und Weiterbildung sowie eine „weit fortgeschrittene Digitalisierung“ des Betriebes gewürdigt werden, wie es EVS-Chef Björn Scharnhorst beschrieb. Die EVS stellt maßgeschneiderte Verpackungen für den Export vor allem von Maschinen her und unterstützt die Kunden bei Transport und Logistik.

Nach Scharnhorsts Einschätzung ist die Auszeichnung des Betriebes „nicht zufällig gekommen, sondern folgerichtig“, sagte er unter Hinweis auf die Aus- und Weiterbildungsangebote. Die Auszubildenden lernten alle Bereiche des Unternehmens kennen und könnten sich dann entscheiden, welche Aufgabe am besten

zu ihnen passe. So habe die Firma „viele junge Mitarbeiter, die sich engagieren, die sich einbringen wollen“ gewinnen können, sagte Marco Schleitzer, einer von mittlerweile vier EVS-Geschäftsführern.

Diese für ein Unternehmen von der Größe der EVS mit ihren etwa 135 Beschäftigten relativ hohe Zahl ergebe sich daraus, dass die Firma derzeit eine neue Strategie entwickle, erläuterte Scharnhorst. Bisher kämen die Kunden überwiegend aus der Region Hannover, doch „die Zahl der Maschinenbauunternehmen hier ist begrenzt“, sagte er. Deshalb wolle man expandieren und suche nach weiteren Partnern. „Entweder man wird gefressen oder man frisst – das geht nicht anders im Kapitalismus“. Sein Bruder Thorben und er seien als geschäftsführende Gesellschafter zurzeit „viel auf Reisen, um entsprechende Gespräche zu führen“, erläuterte Scharnhorst. Darum habe man sich zwei weitere Geschäftsführer von außen ins Haus geholt.

Für Bürgermeister Olaf Kruse



Stolz auf die Auszeichnung für die Firma: EVS-Chef Björn Scharnhorst (v. l.), Bürgermeister Olaf Kruse und EVS-Geschäftsführer Marco Schleitzer neben dem Plakat mit dem Siegel: „Arbeitgeber der Zukunft“. FOTO: THOMAS BÖGER

(SPD) gehört die EVS „zu den Schätzchen unter den Sehnder Unternehmen“, wie er bei einem Besuch des Betriebes am Borsirgung betonte. Er habe die Firma kurz nach seinem Amtsantritt im November 2019 schon einmal besucht. Damals habe sie

noch nicht so viele Menschen beschäftigt wie heute. „Das zeigt, dass Sie auf dem richtigen Weg sind“, bescheinigte er Scharnhorst und gratulierte zur Verleihung der Auszeichnung durch das DIND.

Das DIND mit Sitz in Hamburg will

Unternehmen dabei unterstützen, fit für die Zukunft zu werden sowie geeignetes Personal zu finden und zu halten. Nach eigenen Angaben kooperiert es dabei „mit Partnern und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik“. Laut Marcel Aue von der EVS-Pressestelle ist das Institut auf die Sehnder Firma zugekommen und hat angefragt, ob Interesse an der Verleihung des Siegels bestehe.

Dann gab es eine Prüfung, ob die Voraussetzungen für eine solche Auszeichnung erfüllt sind. Die dafür erforderlichen Informationen wurden weitgehend telefonisch bei Interviews mit den EVS-Beschäftigten eingeholt. Im Januar sei dann der Bescheid gekommen: Gegen eine Gebühr von 4900 Euro darf die EVS das Siegel ein Jahr lang nutzen. Es soll vor allem dazu dienen, gutes Personal zu rekrutieren. Laut DIND sind mit dem Siegel zertifizierte Arbeitgeber bei potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besser angesehen.

### GOTTESDIENSTE

#### EVANGELISCHE

**Ahlten:** So. 17 der andere GD (Pn. Pandera) – **Arpke:** Zum Heiligen Kreuz: So. 10.30 Passionsspiel d. Konfis (Pn. Roland) – Apostelgemeinde: So. 11 GD – **Burgdorf:** St. Pankratius-Gemeinde: So. 10 GD auf der Wiese am Gemeindehaus Lippoldstraße (Vik. Lechler) – St. Paulusgemeinde: So. 10 GD (P. Freytag) – Landeskirchliche Gemeinschaft: So. 17 GD – **Dedenhausen:** So.

10 GD – **Ehlershausen:** So. 10.30 GD (P. i.R. Sauppe) – **Hämelerwald:** So. 18 Wort u. Musik – **Hänigsen:** So. 10.30 GD (P. Lahmann) – **Katensen:** So. 17 GD (P. Lahmann) – **Lehrte:** Marktgemeinde: So. 10 reg. GD (P. Anke) – **Rethmar:** So. 10 FamGD (Lktn. Gutsche) – **Sievershausen:** So. 18 GD (Pn. Kuhlitz) – **Steinwedel:** So. 10.30 GD (Pn. Kuhlitz).

#### KATHOLISCHE

**Bolzum:** Sa. 18 Messe – **Burgdorf:** So. 11 Messe, 17 Messe d. ind. Gemeinde; Mi. 9 Messe – **Lehrte:** So. 10.30 Messe – **Sehnde:** So. 9 Messe – **Uetze:** So. 9.30 Messe.  
**Freie Kirchen**  
**Johannesgemeinde Lehrte:** So. 10 GD – **Ev. Freik. Gemeinde Arpke:** So. 10.30 GD – **Evangelische Freikirche Ecclesia Lehrte:** So. 11 GD u. zwei KiGD – **Evangelisch Frei-**

**kirchliche Gemeinde Sehnde e.V.:** So. 10.30 GD – **Bibel-Gemeinde Sehnde – Mittendrin:** So. 10.30 GD – **Christengemeinde Eilm Burgdorf:** So. 9.30 GD – **Adventgemeinde Burgdorf:** Sa. 11 GD m. KiGD. – **Christlicher Treffpunkt Uetze:** So. 11 GD – **Adventgemeinde Uetze:** Sa. 9.30 KiGD, 10.30 GD – **Neuapostolische Gemeinde Burgdorf, Lehrte, Uetze:** So. 10 GD; Mi. 19.30 GD.



Die St.-Urban-Kirche in Dedenhausen. FOTO: FRIEDRICH-WILHELM SCHILLER

Meine Familie ist hier.  
**Unsere Jobs  
gleich nebenan.**

**Jobs für  
NIEDERSACHSEN**

Jetzt Job finden unter:  
[www.jobsfuerniedersachsen.de](http://www.jobsfuerniedersachsen.de)